

Pressespiegel

Stand 16.08.2023

Landesparteitag am Wochenende

AfD-Bundesvorsitzender Tino Chrupalla kommt nach Celle

Prominenter Gast beim AfD-Landesparteitag in Celle: Der Bundesvorsitzende Tino Chrupalla wird am Samstag in der Congress Union ein Grußwort sprechen.

Celle. Zum Landesparteitag der Alternative für Deutschland (AfD) am kommenden Wochenende in der Congress Union Celle wird auch der AfD-Bundesvorsitzende Tino Chrupalla in der Residenzstadt erwartet. Am frühen Mittwochabend teilte Frank Horns, Sprecher des Landesverbands, auf CZ-Anfrage die vorläufige Tagesordnung mit. "Das Grußwort am Samstag wird Tino Chrupalla sprechen", sagte Horns.

AfD arbeitet 20 Tagesordnungspunkte ab

Inhaltlich stehen auf der 20 Punkte langen Tagesordnung am Samstag und Sonntag unter anderem die Wahl der Schiedsrichter und Ersatzschiedsrichter sowie Ehrungen, Tätigkeitsberichte sowie Satzungsänderungsanträge an. Unter anderem geht es um einen Antrag zur „Einführung eines delegiertengestützten Mitgliederparteitages“. Das Lager um den früheren Landeschef Armin-Paul Hampel beantragt zudem, dem aktuellen Vorstand die Missbilligung auszusprechen.

Proteste gegen Versammlung

Derweil sind Demonstrationen gegen den Landesparteitag der rechtspopulistischen Partei angekündigt. Unter Führung der Gewerkschaft IG Metall wollen die Teilnehmenden ab 9 Uhr vom Bahnhof über die Bahnhofstraße, Breite Straße, Jägerstraße und Hannoversche Straße gemeinsam zur Congress Union gehen. Dort findet um 10 Uhr eine Kundgebung statt – parallel zum Beginn des Parteitags. "Wir fordern die Stadtgesellschaft, den Rat und die Verwaltung der Stadt auf, sich gegen den Parteitag und seine Inhalte auszusprechen. Zeigen wir alle gemeinsam, dass die AfD, ihr hetzerischer Politikstil und ihr politisches Programm nicht willkommen sind", heißt es in einer Mitteilung.

Auch Antifa kommt nach Celle

Ebenfalls beim Demo-Samstag dabei sein wird die Antifaschistische Aktion (Antifa) Lüneburg/Uelzen, die im Vorfeld angekündigt hat, dass die AfD „auch in Celle keine Ruhe finden“ werde. Bei der Stadt Celle ist derweil eine zweite Anmeldung für eine Kundgebung eingegangen, die um 14 Uhr im Bereich Bullenberg/Thaerplatz beginnt.

Cellesche Zeitung (Online) – 16.08.2023

<https://www.cz.de/celle/celle/landesparteitag-am-wochenende-afd-chef-tino-chrupalla-kommt-zu-landesparteitag-nach-celle>

IG-Metall-Chef warnt vor AfD: Protest gegen Parteitag

Bremen/Celle (dpa/lni) - Niedersachsens IG-Metall-Chef Thorsten Gröger warnt vor der Entwicklung in der AfD und will den Protest gegen den bevorstehenden Landesparteitag unterstützen. "Wir werden in Celle laut und wirkungsvoll unsere Meinung äußern, aber zu einem friedlichen Protest aufrufen", sagte Gröger im Interview dem Bremer "Weser-Kurier" (Mittwoch). Es bestehe zwar die Gefahr, dass dem Parteitag so deutlich mehr Aufmerksamkeit zukomme, es sei aber wichtig, klare Kante gegen Rechtsextremismus zu zeigen.

Die AfD plant ihren Landesparteitag am 19. und 20. August in Celle. Gröger zufolge ist auf dem Bundesparteitag zur Europawahl zuletzt deutlich geworden, dass die Partei rechtsextrem ist. "Die AfD setzt

auf die nationale Karte und mit ihren Äußerungen auf Ausgrenzung", sagte Gröger. Für ihn sei es eine Illusion zu glauben, dass ein angeblich weniger radikaler Landesverband die Entwicklungen noch aufhalten könne.

Süddeutsche Zeitung (dpa) – 16.08.2023

<https://www.sueddeutsche.de/leben/gesellschaft-celle-ig-metall-chef-warnt-vor-afd-protest-gegen-parteitag-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230816-99-851266>

Mehrere Attacken und Anfeindungen

NS-Gedenkstätten im Visier von Holocaust-Leugnern und AfD-Freunden

Die Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten sieht sich nach einem Protestaufruf gegen den AfD-Parteitag Angriffen ausgesetzt. Das löst eine Welle der Solidarität aus.

Das Gebäude der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten in Celle steht möglicherweise im Visier von Rechtsextremen. Am Dienstag bemerkten Mitarbeiter Löcher an drei Fenstern des Gebäudes. Die Gedenkstätte selbst spricht von einem Anschlag.

"Ich dachte zuerst, es wären Einschusslöcher gewesen", sagte Stephanie Billib, Sprecherin der Stiftung, t-online. Ermittlungen der Polizei brachten Klarheit zu den Beschädigungen: Wie die Polizei Celle am Dienstag sagte, sei ein Kunststoffschild verwendet worden. Das war zuvor aus seiner Halterung gerissen worden.

"Selbstverständlich wurde Strafanzeige erstattet", sagt Geschäftsführerin Elke Gryglewski via Pressemitteilung. Der Vorfall ereignete sich laut Polizeibericht in der Zeit zwischen Montag, 6.30 Uhr, und Dienstag, um fünf Uhr.

Das Fachkommissariat Staatsschutz hat nun die Ermittlungen aufgenommen. Bislang lägen keine Hinweise zur konkreten Täterschaft vor. Doch bereits eine Woche zuvor waren in unmittelbarer Nähe Aufkleber der rechten Szene entdeckt worden. Darauf sollen laut Billib die Sprüche "Deutsche Jugend voran" und "Werde aktiv für deine Heimat" gestanden haben. Die Aufkleber seien umgehend entfernt und auch hierzu Ermittlungen eingeleitet worden.

Doch die Gedenkstätte sieht sich zuletzt vermehrt "möglichen politischen Angriffen" ausgesetzt, so Billib zu t-online.

Proteste gegen AfD-Parteitag in Celle

Am kommenden Wochenende versammelt sich die AfD zum Landesparteitag in Celle. Unter anderem haben die Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten und die Gedenkstätte Bergen-Belsen sowie weitere Initiativen und Parteien zu Demonstrationen gegen die Veranstaltung aufgerufen. Auf Twitter hat der erneute Vorfall gegen die Stiftung in Celle indes eine Solidaritätswelle ausgelöst: Immer mehr Nutzer rufen zum Demonstrieren auf, wenn die AfD am 19. und am 20. August in der niedersächsischen Stadt zusammenkommt.

Das gefällt einigen Vertretern der extrem rechten Szene jedoch offensichtlich nicht: Auf seiner privaten Website hat etwa der wegen Volksverhetzung vorbestrafte Arzt Klaus Eikemeier aus Hannover die Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten angefeindet.

Ex-AfD-Mitglied hetzt gegen jüdische Gemeinde und Institutionen

Der teilte dabei gegen die Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten, auch gegen die jüdische Gemeinde in Celle und den Landesverband der israelischen Kultusgemeinden heftig in einem Beitrag aus, der sich auf den bevorstehenden Parteitag bezieht. Das ehemalige AfD-Mitglied fordert dabei "mehr Geschlossenheit" gegen die Verbände und Institutionen – und hetzt öffentlich gegen "Fremdbestimmung durch jüdisch-amerikanische Organisationen".

Wie die "Hannoversche Allgemeine Zeitung" am Freitag berichtete, hat ein jüdischer Verein vor wenigen Tagen eine erneute Anzeige gegen Eikemeier erstattet. Die Polizei ermittelt nun wegen des Verdachts der antisemitischen Volksverhetzung.

Bedrohungslage durch rechtsextreme Markierung

Billib sagt t-online: "Vor wenigen Tagen war auch der bereits verurteilte Holocaustleugner Reza Begi hier und ließ seinen Parolen freien Lauf." Wenig später erhielt Begi auch an der Gedenkstätte Buchenwald und Mittelbau-Dora Hausverbot, zudem wird wegen Hausfriedensbruchs gegen den Mann ermittelt. Auch in Sachsenhausen trat der Mann öffentlich in Erscheinung.

Billib sagt dazu t-online: "Wir werden von solchen Leuten mit Einfluss in der rechtsextremen Szene bewusst markiert." Die Einrichtung wolle nun bedacht reagieren und ihr Sicherheitskonzept einer neuen Bewertung unterziehen.

Weil spricht Solidarität aus

Am Dienstag meldete sich auch Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil zu Wort. Weil bat die Mitarbeiter der Stiftung, sich durch die mutwilligen Beschädigungen nicht einschüchtern zu lassen.

Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten

"Ich verurteile diesen Akt der Zerstörung am Sitz einer für unsere Erinnerungskultur so wichtigen und symbolträchtigen Institution wie der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten aufs Schärfste", sagte auch Innenministerin Daniela Behrens (SPD). Der Staatsschutz ermittle und die Polizei werde alles tun, um den oder die Täter ausfindig zu machen. "Ich spreche der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten im Namen der gesamten Landesregierung meine Solidarität aus und weiß, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer so wichtigen Arbeit wie auch in ihrem politischen Engagement nicht einschüchtern lassen werden."

t-online – 15.08.2023

https://www.t-online.de/region/hannover/id_100225586/celle-vor-afd-parteitag-attacke-auf-stiftung-niedersaechsische-gedenkstaetten.html

Fenster eingeschlagen

Anschlag auf Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten in Celle

Am Gebäude der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten in Celle sind Fenster eingeschlagen worden. Die Leiterin vermutet einen Zusammenhang mit dem anstehenden AfD-Parteitag in Celle.

Celle. Unbekannte haben in der Nacht zu Dienstag einen Anschlag auf den Sitz der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten an der Straße Im Gülden Winkel in Celle verübt. Wie die Polizei und die Stiftung mitteilten, rissen die Täter eine Informationstafel von der Wand und zerstörten damit drei Fensterscheiben. Das Fachkommissariat Staatsschutz der Polizei Celle hat Ermittlungen dazu aufgenommen.

Strafanzeige gestellt

Die Stiftung hat bereits Strafanzeige erstattet, teilte die Geschäftsführerin Elke Gryglewski am Dienstag mit. Gryglewski sieht einen möglichen Zusammenhang mit dem Landesparteitag der AfD, der am Samstag und Sonntag, 19. und 20. August, in der Congress Union in Celle ausgerichtet wird. Die Stiftung und die Gedenkstätte Bergen-Belsen haben gemeinsam mit anderen Akteuren wie Gewerkschaften und Parteien für Samstag zu einer Demonstration dagegen aufgerufen. Angesichts dieses Angriffs seien alle gefordert, die Demokratie zu verteidigen, betonte Gryglewski.

Trägerin der Gedenkstätte Bergen-Belsen

Die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten ist Trägerin der Gedenkstätte Bergen-Belsen und der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel. Sie fördert und begleitet die gesamte Gedenkstättenlandschaft in Niedersachsen. Historisch-politische Bildung an historischen Orten, Forschung zu Geschichte und Folgen der NS-Verfolgung sowie deren Kontinuitätslinien und die Verknüpfung zu aktuellen Verbrechenereignissen sind ihre Kernarbeit.

Aufruf zur Demonstration

„Wir sind überzeugt, dass es nur eine Minderheit ist, die sich hier gewalttätig äußert“, betonte Gryglewski mit Blick auf den Anschlag. Der Grundstein für Gewalt werde jedoch häufig mit Worten gelegt. „Umso wichtiger ist es daher, dass unsere Gesellschaft klar für demokratische Strukturen eintritt und sich von Anfang an gegen ausgrenzende und diffamierende autoritäre Tendenzen zur Wehr setzt“, sagte Gryglewski weiter. „Deshalb laden wir nachdrücklich zur Beteiligung an der Demonstration in Celle ein!“

Bislang keine Hinweise

Hinweise zu den Tätern liegen laut Polizei bislang nicht vor. Bereits eine Woche zuvor sind in unmittelbarer Nähe der Gedenkstätte Aufkleber der rechten Szene entdeckt worden. Die Aufkleber sind entfernt worden. Auch zu diesem Fall laufen Ermittlungen. Wer Hinweise zu den Taten geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei Celle unter Telefon (05141) 2770 zu melden.

Cellesche Zeitung - 15.08.2023

<https://www.cz.de/celle/celle/fenster-ingeschlagen-anschlag-auf-stiftung-niedersaechsischer-gedenkstaetten-celle>

Anschlag auf Gedenkstätten-Stiftung: Zusammenhang mit AfD-Parteitag?

Der Staatsschutz ermittelt nach einem mutmaßlichen Anschlag auf die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten in Celle. Die Stiftung ist Teil eines Bündnisses, das gegen den AfD-Parteitag in Celle am Wochenende protestiert. Gibt es einen Zusammenhang?

Hannover. Auf Büros der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten in Celle wurde ein Anschlag verübt. Fensterscheiben gingen nach Angaben der Stiftung zu Bruch, und die mutmaßlichen Täter rissen eine Informationstafel von der Wand. „Selbstverständlich wurde Strafanzeige erstattet“, teilte Stiftungsgeschäftsführerin Elke Gryglewski mit. Nach Angaben einer Sprecherin entdeckten Mitarbeiter den Schaden, als sie am Morgen zur Arbeit kamen. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen.

Die Stiftung ist Trägerin der Gedenkstätte Bergen-Belsen und der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel und fördert die gesamte Gedenkstättenlandschaft in Niedersachsen. Die Stiftung engagiert sich in politischer Bildung an historischen Orten und betreibt Forschung zu Geschichte und Folgen der NS-Verfolgung und zieht Verbindungen zu aktuellen Ereignissen.

Stiftung: Zusammenhang mit AfD-Parteitag

Aus Sicht von Gryglewski gibt es einen Zusammenhang mit dem Anschlag und dem Parteitag der AfD am Wochenende in Celle. Die Stiftung und die Gedenkstätte Bergen-Belsen haben zusammen mit weiteren Akteuren aus Gewerkschaften, Parteien, Kirchen und Zivilgesellschaft zu einer Demonstration gegen den Parteitag aufgerufen. Angesichts des Angriffs auf die Stiftung seien alle gefordert, die Demokratie zu verteidigen, betont Gryglewski.

„Es gibt kein Bekenntschreiben“, sagte die Stiftungssprecherin. Dennoch liege ein Zusammenhang mit dem Parteitag der vom niedersächsischen Verfassungsschutz als Verdachtsobjekt eingestuften Partei nahe. Die Stiftung habe den Aufruf zu Aktionen gegen den Parteitag seit einer Woche recht prominent auf ihrer Internetseite platziert. „Daher unsere Vermutung. Das war ein Anschlag, kein Dummejungenstreich.“

Sticker der rechten Szene

Verstärkt wird die Vermutung durch Sticker, die vor einer Woche in unmittelbarer Umgebung des Stiftungshauses am Rand der Celler Altstadt aufgetaucht sind. Sie zeigen einen mit einer schwarz-rot-goldenen Sturmhaube verummten Kopf. „Deutsche Jugend voran“, steht auf den Aufklebern. Die Polizei wertet diese als „Aufkleber der rechten Szene“.

Die Redaktion hat die AfD um Stellungnahme zu dem Vorwurf der Stiftung gebeten. Bisher hat die Partei darauf nicht geantwortet. Nach Polizeiangaben sind die Hintergründe der Tat noch unklar. „Der Staatsschutz hat die Ermittlungen aufgenommen“, sagte ein Polizeisprecher. „Wir ermitteln in alle Richtungen.“ Die AfD veranstaltet am 19. und 20. August in Celle ihren Landesparteitag.

Hannoversche Allgemeine Zeitung – 15.08.2023

<https://www.haz.de/der-norden/anschlag-auf-gedenkstaetten-stiftung-celle-verbinding-zu-afd-parteitag-V7EFWQTSUZCM5J3PAOUPLEC53M.html>

Vor AfD-Parteitag: Fensterscheiben bei Celler Stiftung zerstört

CELLE. Auf den Sitz der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten in Celle ist in der vergangenen Nacht ein Anschlag verübt worden. Mehrere Fensterscheiben wurden zerstört und eine Informationstafel von der Wand gerissen. „Selbstverständlich wurde Strafanzeige erstattet,“ sagt Geschäftsführerin Dr. Elke Gryglewski.

Die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten vermutet einen Zusammenhang zum Landesparteitag der AfD, der am Wochenende in Celle stattfindet. Die Stiftung und die Gedenkstätte Bergen-Belsen haben zusammen mit anderen Akteurinnen und Akteuren zu einer Demonstration dagegen aufgerufen. Angesichts dieses Angriffs seien alle gefordert, die Demokratie zu verteidigen, betont Gryglewski.

Die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten ist Trägerin der Gedenkstätte Bergen-Belsen und der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel und fördert und begleitet die gesamte Gedenkstättenlandschaft in Niedersachsen. Historisch-politische Bildung an historischen Orten, Forschung zu Geschichte und Folgen der NS-Verfolgung sowie deren Kontinuitätslinien und die Verknüpfung zu aktuellen Verbrechenereignissen sind ihre Kernarbeit.

„Wir sind überzeugt, dass es nur eine Minderheit ist, die sich hier gewalttätig äußert. Der Grundstein für Gewalt wird jedoch oft mit Worten gelegt. Umso wichtiger ist es daher, dass unsere Gesellschaft klar für demokratische Strukturen eintritt und sich von Anfang an gegen ausgrenzende und diffamierende autoritäre Tendenzen zur Wehr setzt“, so Gryglewski weiter.

„Deshalb laden wir nachdrücklich zur Beteiligung an der Demonstration in Celle ein!“

15.08.2023

<https://www.celleheute.de/post/vor-afd-parteitag-fensterscheiben-bei-celler-stiftung-ingeschlagen>

PROTESTE GEGEN AFD-LANDESPARTEITAG ANGEKÜNDIGT

Celle. Ein Bündnis aus Gewerkschaften, Parteien, kirchlichen und gesellschaftlichen Gruppen will an diesem Sonnabend (19. August) gegen den niedersächsischen Landesparteitag der AfD in Celle demonstrieren. „Wir werden den Parteitag nicht ungestört verlaufen lassen“, sagte Dirk Garvels, Lüneburger Sekretär des Deutschen Gewerkschaftsbundes. „Wir stehen für ein freies, demokratisches Miteinander ein. Celle ist bunt.“

In Celle hat sich Garvels zufolge bereits ein breites Bündnis zusammengetan. Dazu gehören dem Aufruf zufolge neben dem DGB die Gewerkschaft IG Metall, Parteien, die Initiative „Kirche für Demokratie - gegen Rechtsextremismus“ und regionale Initiativen gegen Rechtsextremismus. Auch Vertreter der Antifaschistischen Aktion Lüneburg/Uelzen, des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden und der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten haben sich dem Aufruf angeschlossen. Zudem haben ihn mehr als 800 Menschen unterzeichnet.

Die Demonstranten wollen sich ab 9 Uhr am Celler Bahnhof versammeln. Eine Kundgebung mit Kulturprogramm finde dann ab 10 Uhr vor der „Celler Congress Union“ statt. In dieser Kongresshalle will die AfD am 19./20. August ihren Landesparteitag abhalten.

Im Aufruf der Gegendemonstranten heißt es, die AfD verbreite anhaltend und offen nationalistische und rassistische Hetze sowie Antisemitismus und Islamfeindlichkeit. Die Antwort darauf seien Gerechtigkeit, Wertschätzung und Solidarität.

15.08.2023

epd-Landesdienst Niedersachsen-Bremen

https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2023/08/2023-08-15_2

Mende ruft zur Teilnahme an der Demo gegen den AfD Parteitag am 19.8. in Celle auf

„Ich begrüße es außerordentlich, dass sich ein so breites Bündnis von Gewerkschaften, Parteien, kirchlichen und gesellschaftlichen Gruppen gebildet hat, um am kommenden Samstag gemeinsam gegen den Landesparteitag der AfD zu demonstrieren“, erklärte heute Dirk-Ulrich Mende MdB (SPD) im Vorfeld des Landesparteitags.

„Für mich ist das Ausdruck einer wehrhaften Demokratie, wie sie das Grundgesetz formuliert hat. Gerade der letzte Bundesparteitag der AfD hat in den letzten Wochen deutlich gemacht, dass in dieser Partei die radikalen Kräfte um den aufgelösten Flügel von Höcke die Politik bestimmen. Damit hat sich die AfD nicht nur weiter radikalisiert, sondern zutreffend vom Verfassungsschutz beobachtet auch weiter gegen unsere Verfassung, unsere freiheitliche Grundordnung gestellt“, führte Mende weiter aus.

„Das sogenannte Sommerinterview mit Herrn Höcke im MDR hat darüber hinaus aufgezeigt in welcher unumenschlichen Richtung sich diese Partei entwickelt. Wer behinderte Kinder aussortieren will, hat sich vom Menschenbild des Grundgesetzes schon Lichtjahre entfernt. Sie steht damit für eine rassistische Ausgrenzung von Menschen, die nicht dem völkischen Begriff des Staatsvolkes entsprechen“, sagte Mende. „Diese Äußerungen und die Beschlüsse zur Auflösung der EU sind nach meiner Auffassung Anlass genug über ein Parteiverbotsverfahren intensiver nachzudenken. Wir stehen vor einer Situation, wie vor rund hundert Jahren, als es der Demokratie nicht gelungen ist den Anfängen zu wehren. Diesen Fehler dürfen Demokraten nicht wiederholen. Mit Gerhard Baum (FDP) bin ich einer Meinung: man darf nicht mehr darum herumreden, „es sind Neonazis, jede Stimme für sie ist eine Stimme gegen die Demokratie und eine Stimme für die Zerstörung Europas“.

Mit der Demonstration am kommenden Samstag werden wir gemeinsam zeigen, dass die große Mehrheit in Celle und in Niedersachsen sich ihrer freiheitlichen menschlichen demokratischen Grundordnung nicht von Putins Agitatoren berauben lässt“, so Mende. Abschließend folgte von Herrn Mende der Hinweis, dass die Nähe der AfD zu Russland und Putin nicht nur durch den jüngsten kriminellen Spionagefall, sondern durch zig Besuche von Abgeordneten in Russland seit Jahren den Verdacht nähren, dass die AfD als fünfte Kolonne Putins willfähiges Instrument zur Destabilisierung der Bundesrepublik und in Wirklichkeit russische Interessenvertreter sei und nicht etwa deutsche Interessen wahrnehme.

14.08.2023

<https://celler-presse.de/2023/08/14/mende-ruft-zur-teilnahme-an-der-demo-gegen-den-afd-parteitag-am-19-8-in-celle-auf/>

Niedersachsen-AfD in Celle: Bündnis ruft zu Protest vor Parteitag auf

Auf einem Parteitag in Celle will die Niedersachsen-AfD unter anderem einen neuen Generalsekretär wählen und auch sonst einiges anders machen. Gewerkschaften, Kirchen, Parteien und Verbände wollen dagegen protestieren.

Hannover. Ein Bündnis aus Parteien, Gewerkschaften, kirchlichen Gruppen und weiteren Organisationen ruft zu einer Demonstration gegen den Landesparteitag der AfD in Celle auf. „Lasst nicht zu, dass diese Partei unwidersprochen einen symbolträchtigen Landesparteitag in Celle abhält“, heißt es in einem Aufruf des

Bündnisses „Gegenhalten für ein solidarisches Celle“. Zu den Unterzeichnern gehören neben Gewerkschaften und Parteien unter anderem die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, die jüdische Gemeinde in Celle oder der Landesverband der israelitischen Kultusgemeinden.

Am 19. August wollen die Demonstranten ab 9 Uhr vom Bahnhof vor die Celler Congress Union ziehen, wo der Landesparteitag stattfinden soll. Das Bündnis wirft der AfD „anhaltend und offen nationalistische und rassistische Hetze, Islamfeindlichkeit und Antifeminismus“ vor.

Verfassungsschutz stuft AfD als Verdachtsobjekt ein

Die Niedersachsen-AfD wird vom niedersächsischen Verfassungsschutz als Verdachtsobjekt eingestuft, Teile wie der völkisch-nationalistische Flügel oder die Jugendorganisation Junge Alternative (JA) werden beobachtet. Die AfD ruft ihre Mitglieder am 19. und 20. August nach Celle, um unter anderem einen neuen Generalsekretär zu wählen.

Seit April 2022 ist der Posten des Parteimanagers nicht mehr besetzt. Damals war Nicolaus Lehrke zurückgetreten und hatte das mit anhaltendem Streit zwischen dem damaligen Landesvorstand und den Kreisvorständen begründet.

AfD sucht Generalsekretär

Die Partei hat mittlerweile einen neuen Vorstand mit Frank Rinck als Landeschef der AfD. Bisher hat Rinck, dem laut Parteisatzung das Vorschlagsrecht zusteht, keinen neuen Generalsekretär nominiert. Wen Rinck beim Parteitag in Celle vorschlagen will, behält er noch für sich. Es gebe eine Reihe von geeigneten Kandidaten und Kandidatinnen, sagte er dieser Redaktion.

„Knackpunkt“ des Parteitags werde eine Satzungsänderung, erklärte Rinck: Der Landesvorstand möchte künftig auch Delegierte in Vertretung der Mitglieder auf Parteitag zulassen, was zu straffer organisierten Treffen führen soll. Weiteres Thema sei eine neue Beitrags- und Finanzordnung.

Außerdem dürften Querelen im Kreisverband Helmstedt mit den Landtagsabgeordneten Jozef Rakicky und Vanessa Behrendt zur Sprache kommen. Der Landesvorstand hat wegen interner Unstimmigkeiten mit einem sogenannten Notvorstand das Ruder in Helmstedt übernommen.

HAZ – 04.08.2023 (dpa)

AfD-Landesparteitag in Celle: Bündnis kündigt Proteste an

Ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, Parteien und anderen gesellschaftlichen Gruppen hat angekündigt, gegen den Landesparteitag der AfD am 19. August in Celle zu demonstrieren. Dirk Garvels, Lüneburger Sekretär des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), teilte am Mittwoch mit, "den Parteitag der AfD nicht ungestört verlaufen zu lassen". Dem Demo-Aufruf zufolge versammeln sich am 19. August Mitglieder des DGB und der IG Metall sowie kirchliche Vertreter zunächst ab 9 Uhr am Bahnhof. Anschließend wollen die Demonstrantinnen und Demonstranten zu einer Kundgebung vor die Celler Congress Union weiterziehen - hier findet der Landesparteitag der AfD statt. Das Bündnis wirft der AfD "anhaltend und offen nationalistische und rassistische Hetze, Islamfeindlichkeit und Antifeminismus" vor.

www.ndr.de - 02.08.2023

Am 19. August

AfD-Parteitag in Celle: Bündnis ruft zu Kundgebung vor Congress Union auf

Am 19. und 20. August trifft sich die Niedersachsen-AfD zum Landesparteitag in der Celler Congress Union. Das Bündnis "Gegenhalten für ein solidarisches Celle" ruft nun zu einer Gegen-Kundgebung auf.

Das Bündnis "Gegenhalten für ein solidarisches Celle" ruft am Samstag, 19. August, zu einer Kundgebung in der Residenzstadt auf. Grund ist der Landesparteitag der rechtspopulistischen AfD, der an jenem Wochenende in der Congress Union stattfindet. "Wir stehen für ein freies, demokratisches Miteinander ein. Wir halten mit einer vielfältigen und entschlossenen Allianz dagegen und treten in Aktion", heißt es in der entsprechenden Mitteilung. Absender ist IG-Metall-Bezirkssekretär Ralf Müller, neben der Gewerkschaft sind etwa das Bunte Haus, Celles Jüdische Gemeinde sowie mehrere Parteien in dem breiten Bündnis organisiert.

Demo gegen AfD-Parteitag: "Mindestens 250 Teilnehmer" als Ziel

"Mindestens 250 Teilnehmer" wünscht sich Müller für den Demo-Samstag. Los geht es dann um 9 Uhr am Bahnhof, von da aus ziehen die Teilnehmer zur Congress Union. "Wir wollen Präsenz zeigen, es wird auch Redebeiträge geben", heißt es weiter.

Bei der Kundgebung werde man unter anderem für "eine inklusive Gesellschaft", "ein sozial gerechtes und friedliches Miteinander" eintreten – die AfD sei auf der anderen Seite "der parlamentarische Arm des rechten und rassistischen Terrors".

19. und 20. August: Polizei mit "starker Präsenz" an Congress Union

Niedersachsens Verfassungsschutz hat den AfD-Landesverband im vergangenen Jahr als "Verdachtsobjekt" eingestuft. Celles Polizeisprecher Dirk Heitmann teilt derweil auf CZ-Anfrage mit, dass die Gesetzeshüter den Parteitag am 19. und 20. August "mit starker Präsenz begleiten" werden.

Cellesche Zeitung – 28.07.2023

<https://www.cz.de/celle/celle/am-19-august-afd-parteitag-celle-buendnis-ruft-zu-kundgebung-vor-congress-union-auf>

Muss das sein?

Wirbel um AfD-Parteitag in Celle

Die Landes-AfD will am 19./20. August in Celle einen Parteitag abhalten - ausgerechnet in der städtischen Congress Union. Muss das sein? Darf das sein?

Das könnte ein heißes Wochenende werden: Wenn am 19. und 20. August die AfD in der Celler Congress Union ihren Landesparteitag veranstaltet, wollen Gegner der Partei, die am äußeren Rand des rechten Spektrums agiert, gegen das Treffen demonstrieren. Derweil stellt sich die Frage, warum eine städtische Tochter wie die Congress Union "einfach so" ihre Räumlichkeiten einer Partei zur Verfügung stellt, die auch in Niedersachsen auf dem Radar des Verfassungsschutzes ist. Darf das sein? Muss das sein?

"Man mag die AfD mögen oder nicht, sie hat in einem Rechtsstaat die Rechte, die andere Parteien auch haben."

Joachim Falkenhagen

Auch Rechte haben Rechte

FDP-Ratsfraktionsvorsitzender Joachim Falkenhagen hält es wie die Celler Stadtverwaltung: "Man mag die AfD mögen oder nicht, sie hat in einem Rechtsstaat die Rechte, die andere Parteien auch haben." Und so habe eben auch die AfD das Recht, sich zu versammeln und ihre Positionen zu beraten: "Dieses Recht wird ergänzt durch das Recht Andersdenkender, gegen diese Partei zu demonstrieren."

Bestürzung allein hilft nicht

Die Entscheidung darüber, wer in der Congress Union Veranstaltungen abhalten dürfe, sei Sache der Betreibergesellschaft", so Unabhängigen-Fraktionsvorsitzender Udo Hörstmann: "Diese wird nach Recht und Gesetz die Anfrage der AfD überprüft haben und dann die Zulassung ausgesprochen haben. Grundsätzlich ist aber festzustellen, dass das Wegleugnen, Wegprügeln oder Versuche zu ignorieren, der AfD in der

Vergangenheit nicht geschadet haben." Bestürzung und Wehklagen über gute AfD-Umfragewerte brächten nichts, so Hörstmann, der auf eine sachliche Auseinandersetzung mit der AfD setzt.

Imageverlust für Celle?

"Es braucht keine – wie die Stadt meint – haltbaren juristischen Gründe, um eine solche Veranstaltung abzulehnen. Es gibt in diesem Land Vertragsfreiheit. Niemand zwingt die Congress Union, an die AfD zu vermieten", meint Behiye Uca (Linke): "Dass sie es tut, bringt der Geschäftsführung einen enormen Imageverlust. Denn eins ist doch unbestritten: Rassistische und rechtsextreme Positionen sind fester Bestandteil von Programm und Strategie der AfD."

Hoffnung auf Gegen-Demos

"Solange die AfD noch nicht verboten ist, dürfte eine Versagung des Saales juristisch erfolglos sein, andere nicht verbotene Parteien dürfen dort ja auch tagen", sagt Torsten Schoeps (WG): "Es bleibt allen AfD-Gegnern überlassen, ihrer Ablehnung vor dem Saal deutlichen Ausdruck zu verleihen und ich hoffe, dass dies auch zahlreich geschehen wird." Ähnlich sieht es CDU-Fraktionsvorsitzender Alexander Wille: "Wenn es, wie die Verwaltung es sieht, keine rechtliche Handhabe gegen derlei Veranstaltungen gibt, dann muss einem das nicht gefallen – aber dann ist das halt so. So etwas muss eine Demokratie aushalten."

"Es sollte bei Vermietungen immer darauf geachtet werden, dass demokratische Grundwerte gewahrt bleiben und extremistische Strömungen nicht unterstützt werden. Hier hätte ich mir im Celler Rathaus mehr Mut gewünscht."

Christoph Engelen

SPD kritisiert Verwaltung

Die SPD distanzieren sich von den "rechtspopulistischen und teilweise rechtsextremen" Positionen der AfD, so Celles SPD-Vorsitzender Christoph Engelen: "Es ist bedauerlich, wenn eine städtische Tochtergesellschaft wie die Congress Union Räumlichkeiten an eine solche Partei vermietet. Es sollte bei Vermietungen immer darauf geachtet werden, dass demokratische Grundwerte gewahrt bleiben und extremistische Strömungen nicht unterstützt werden. Hier hätte ich mir im Celler Rathaus mehr Mut gewünscht." Eine solche Veranstaltung, bei der mit massiven Gegendemonstrationen gerechnet werden müsse, sollte nicht in unmittelbarer Nähe zur Celler Innenstadt durchgeführt werden: "Diesen Aspekt vermisste ich in der Bewertung der Stadt völlig."

"Die Meinungsdictatur würde für die Demokratie das Ende bedeuten."

Anatoli Trenkenschu

AfD warnt vor "Meinungsdictatur"

"Die Parteien und die Gruppierungen, die die AfD immer wieder ausgrenzen, verhalten sich damit zutiefst undemokratisch und verfassungsfeindlich", sagt AfD-Fraktionschef Anatoli Trenkenschu. Demokratie lebe von der Meinungsvielfalt: "Die Meinungsdictatur würde für die Demokratie das Ende bedeuten."

Celler Grüne fühlen sich bedroht

„Die AfD ist eine populistische und im Kern rassistische Partei, die keine Antworten auf die komplexen Probleme unserer Zeit hat. Sie leugnet den Klimawandel, verachtet wissenschaftliche Fakten und versucht, den gesellschaftlichen Diskurs in Richtung Fake News zu verschieben“, sagt Grünen-Fraktionsvorsitzende Johanna Thomsen. Sie hätte sich gewünscht, dass der AfD in Celle keine Bühne geboten würde. „In Bundesländern wie Thüringen schafft die AfD ein Klima der Angst für Repräsentanten demokratischer Parteien. Es ist erst wenige Tage her, dass wir an unserem Stand in der Celler Innenstadt offen bedroht wurden mit den Worten, dass man uns in Thüringen schon längst rausgeprügelt hätte“, ergänzt Grünen-Stadtverbandsvorsitzende Annette Schmahl.

Cellesche Zeitung – 18. Juli 2023

<https://www.cz.de/celle/celle/muss-das-sein-wirbel-um-afd-parteitag-celle>

Grüne kündigen Protest gegen AfD-Parteitag in Celle an

CELLE. Am 19. und 20. August will die AfD ihren Landesparteitag in der Celler Congress Union durchführen. Die Stadtverwaltung hatte diesbezüglich erklärt, es gebe keine juristisch haltbaren Gründe, eine solche Veranstaltung abzulehnen. Hierzu äußern sich Stadtverband, Stadtratsfraktion und Kreisverband der Grünen in einer Pressemitteilung.

"Ja, die AfD ist eine demokratisch legitimierte Partei, die über Wahlen Mandate in Kommunalvertretungen, Landesparlamenten und im Bundestag gewonnen hat", so die Grünen. "Dennoch greift die Begründung der Stadt, man habe keine Handhabe gegen diesen Parteitag der AfD, aus unserer Sicht zu kurz. Wir vermissen eine klare Haltung zur demokratiefeindlichen Ausrichtung der AfD."

Weiter heißt es: "Wir haben es hier mit einer Partei zu tun,

- die Unzufriedenheit von Menschen populistisch ausnutzt, ohne Lösungen auf komplexe Fragen aufzuzeigen
- die demokratiefeindlich, rassistisch und auf dem Radar des niedersächsischen Verfassungsschutzes ist
- die in einzelnen AfD-Landesverbänden als gesichert rechtsextremistisch gilt oder als Verdachtsfall eingestuft wird und von denen sich die niedersächsische AfD nicht distanziert
- die den Klimawandel leugnet, wissenschaftliche Fakten als Meinungen darstellt und damit versucht, den gesellschaftlichen Diskurs in Richtung Fake News zu verschieben
- in deren Reihen es Mitglieder und Mandatsträger gibt, die Hitler und Putin verehren und die eine Ideologie der Ungleichheit und Ungleichwertigkeit von Menschen propagiert
- durch deren Rechtspopulismus in Bundesländern wie Thüringen ein Klima der Angst für Mandatsträger und -trägerinnen demokratischer Parteien der Mitte entsteht. Es ist erst wenige Tage her, dass wir an unserem Stand in der Celler Innenstadt offen bedroht wurden mit den Worten, das man uns in Thüringen schon längst rausgeprügelt hätte
- die ein gemeinsames Europa durch ein Europa der Vaterländer ablösen will. Sie betreibt eine Politik der nationalistischen Abgrenzung und zerstört damit nicht nur den Wirtschaftsstandort Deutschland als drittgrößte Exportnation sondern auch den erreichten gesellschaftlichen Wohlstand"

Wer die Schriften den thüringischen Landesvorsitzenden Björn Höcke gelesen hat, wisse, wohin die Reise gehen solle. "Die AfD möchte uns in eine andere Republik führen. Wer dies verharmlost, zündelt an unserem freiheitlich demokratischen Gesellschaftsmodell. Eine solche Partei sollte so wenig Raum wie möglich bekommen. Wir sind überzeugt, dass Demokratie und Zivilgesellschaft stark und wehrhaft sind und dem äußerst rechten Rand standhalten."

Weiter heißt es in der Pressemitteilung: "Klar ist: Die Landes-AfD ist in Celle nicht willkommen. Wir hoffen, dass sich viele Menschen anschließen, um eine klare Haltung für eine offene und vielfältige Gesellschaft zeigen." Ort und Zeit einer Kundgebung würden rechtzeitig veröffentlicht.

Celle Heute – 16.07.2023

<https://www.celleheute.de/post/grünen-kündigen-protest-gegen-afd-parteitag-in-celle-an>

AfD führt Landesparteitag in Celler Congress Union durch

CELLE. Am 19. und 20. August wird die AfD ihren Landesparteitag in Celle durchführen. Dies meldet die Cellesche Zeitung unter Berufung auf Parteikreise. Unter anderem Die Linken haben in den sozialen Netzwerken bereits zu Protesten aufgerufen.

Die Stadtverwaltung sei über den bevorstehenden Parteitag in der Congress Union in Kenntnis gesetzt worden, so Sprecherin Myriam Meißner. Genehmigen müsse man die parteiinterne Veranstaltung nicht, denn: „Die AfD ist eine demokratisch legitimierte Partei. Deren Vertreterinnen und Vertreter haben Teile der Bevölkerung in unseren nach dem Grundgesetz allgemeinen, freien, unmittelbaren, gleichen und geheimen Wahlen ihre Stimmen gegeben.“ Von daher gebe es juristisch keine haltbaren Gründe, eine solche

Veranstaltung abzulehnen.

Seitens der AfD heißt es zu den Gründen für die Wahl Celles als Veranstaltungsort, die Stadt liege recht zentral in Niedersachsen und die Congress Union sei gut mit Pkw oder Bahn zu erreichen.

In der Vergangenheit hatte die AfD landesweit wiederholt Schwierigkeiten gehabt, Räumlichkeiten für ihre Veranstaltungen zu finden. Sie sitzt aktuell mit 18 Mandatsträgern im Landtag und holte zuletzt 11 Prozent der abgegebenen Stimmen. Nach einer am Mittwoch präsentierten Umfrage des Allensbach-Instituts läge sie mit 14 Prozent aktuell gar vor den Grünen (13%).

Celle Heute - 13.07.2023

<https://www.celleheute.de/post/afd-f%C3%BChrt-landesparteitag-in-celler-congress-union-durch>

Am 19. und 20. August AfD plant Landesparteitag in Celler Congress Union

Für ihren Landesparteitag hat sich die niedersächsische AfD die Celler Congress Union ausgesucht. Das Delegiertentreffen soll am 19. und 20. August stattfinden.

Celle. Am ersten Wochenende nach den Sommerferien ist in Celle mit größeren Demonstrationen zu rechnen. Die niedersächsische AfD plant am Samstag, 19. August, und Sonntag, 20. August, in der Celler Congress Union ihren Landesparteitag.

AfD plant Landesparteitag in Celle

"Ja, es ist richtig, dass unser Landesparteitag am 19. und 20. August in der Celler Congress Union stattfindet", bestätigte Frank Horns, Pressesprecher des AfD-Landesverbandes, der CZ. Für die Entscheidung des Standortes seien mehrere Gründe ausschlaggebend gewesen. Celle liege ziemlich zentral in Niedersachsen. Die Congress Union sei gut mit dem Auto oder per Bahn zu erreichen. Zudem gebe es vor Ort ausreichend Parkmöglichkeiten. "Das Veranstaltungszentrum selbst bietet alle technischen und räumlichen Voraussetzungen, um einen erfolgreichen Parteitag durchzuführen", so Horns.

Stadt braucht AfD-Parteitag in Celler Congress Union nicht zu genehmigen

Auch die Stadtverwaltung ist über den bevorstehenden Parteitag in der Congress Union bereits in Kenntnis gesetzt worden. Genehmigen müsse man die parteiinterne Veranstaltung aber nicht, sagte Stadtsprecherin Myriam Meißner. „Die AfD ist eine demokratisch legitimierte Partei. Deren Vertreterinnen und Vertretern haben Teile der Bevölkerung in unseren nach dem Grundgesetz allgemeinen, freien, unmittelbaren, gleichen und geheimen Wahlen ihre Stimmen gegeben. Von daher gibt es juristisch keine haltbaren Gründe, eine solche Veranstaltung abzulehnen.“

Congress Union hält sich bedeckt

Die Congress Union selber wollte sich nicht zu der AfD-Veranstaltung äußern. „Zu nicht-öffentlichen Veranstaltungen geben wir keine Auskunft“, sagte der stellvertretende Betriebsleiter und Event Manager der Congress Union, Sascha Hilgendorf. Dazu zählten unter anderem auch Parteitage.

Scheiben im Celler "Heidekönig" zerstört und Sabotage im Stadthaus Bergen

Immer wieder hatten in der Vergangenheit geplante AfD-Veranstaltungen im Kreis Celle zu Sachbeschädigungen geführt. Im Juni 2016 warfen Unbekannte im Vorfeld eines AfD-Treffens in Celle fünf Scheiben und eine gläserne Tür des Hotels „Heidekönig“ am Bremer Weg mit Steinen ein. Im September desselben Jahres waren unbekannte Täter ins Stadthaus Bergen eingedrungen und hatten eine weiße Substanz versprüht. Diese hatte sich überall verteilt und auch auf die technischen Anlagen gelegt. Durch die Sabotage musste ein Auftritt der damaligen AfD-Chefin Frauke Petry abgesagt werden.

Mit 18 Mandatsträgern im niedersächsischen Landtag

Seit der Landtagswahl 2022 sitzt die AfD mit 18 Mandatsträgern im Landtag. Die Partei konnte ihren Stimmenanteil auf 11 Prozent erhöhen. Bei der Wahl davor hatte die AfD 6,2 Prozent geholt. Fraktionschef ist Stefan Marzischewski-Drewes. Einer seiner beiden Stellvertreter ist der aus dem Landkreis Celle stammende Jens-Christoph Brockmann. Er ist in Oldendorf aufgewachsen und lebt in Unterlüß.

AfD legt in Niedersachsen in Umfrage zu

Nach einer aktuellen Umfrage des Instituts für Demoskopie in Allensbach, für die im Auftrag der Drei-Quellen-Mediengruppe von Mitte Mai bis Ende Juni 1101 Niedersachsen befragt wurden, ist die AfD derzeit drittstärkste Kraft (14 Prozent). Die Grünen, die mit der SPD die Regierung stellen, fielen hingegen von 14,5 auf 13 Prozent zurück. Rot-Grün hätte in diesem Szenario keine Mehrheit mehr. Grundsätzlich spiegeln Umfragen nur das Meinungsbild zum Zeitpunkt der Befragung wider und sind keine Prognosen für den Wahlausgang.

Cellesche Zeitung – 13.07.2023

<https://www.cz.de/celle/celle/am-19-und-20-august-afd-plant-parteitag-celler-congress-union>

Niedersachsens AfD im Dauerwahlkampf „Wer CDU wählt, wählt die Grünen“

Wie sich die AfD im niedersächsischen Landtag als Normalopartei und zugleich als einzige Opposition inszeniert – und damit erfolgreich ist.

Gleich nach den Sommerferien in Niedersachsen will die AfD einen Landesparteitag ausrichten – vom 19. bis 20. August. Internen Informationen zufolge hat der Landesvorsitzende Frank Rinck dafür eine Halle der städtischen Congress Union Celle (CUC) vorgesehen. „Ich kann hierzu keine Auskunft geben“, sagt eine Mitarbeiterin der Geschäftsführung auf Nachfrage der taz. Aus datenschutzrechtlichen Gründen könne das CUC sich nur zu den öffentlichen Events äußern.

Seit der Landtagswahl 2022 sitzt die AfD mit 18 Mandatsträger*innen im Landtag. Der Landesverband mit seinem Spitzenkandidaten Stefan Marzischewski-Drewes hat als erster von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine profitiert. Er konnte seinen Stimmenanteil auf 10,9 Prozent erhöhen. Bei der Wahl davor hatte die AfD 6,2 Prozent geholt. Die Fraktion, der mit Delia Klages, Jessica Schülke und Vanessa Behrendt drei Frauen angehören, ist bisher nicht groß durch interne Streitereien oder Machtkämpfe aufgefallen.

An diesen Reibereien zwischen politischen Anliegen und persönlichen Ambitionen waren zuvor der Landesverband und letztlich auch die alte Landtagsfraktion gescheitert: Am 22. September verließ die Vorsitzende Dana Guth mit zwei weiteren Abgeordneten die Fraktion, die so ihren Fraktionsstatus verlor. Den anhaltenden Konflikt konnten Rinck, Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion, und Marzischewski-Drewes, der für seine Partei auch im Stadt- und Kreistag in Gifhorn sitzt, bisher ausbalancieren.

Im Landtag inszeniert sich die Fraktion als einzige Opposition für die vermeintlich ganz normalen Deutschen. „Deutschland ganz normal“ war ein Bundestagswahlkampfeslogan, der längst zum Parteimotto geworden ist. Marzischewski-Drewes richtete seinen Wahlkampf danach aus. Sein Beruf als Arzt verstärkte den Ruf als Kümmerer vor Ort, der die Probleme des einfachen Handwerkers und der einfachen Hausfrau nicht bloß kennt, sondern ernst nimmt.

Kampf gegen die „Regenbogen-Ideologie“

Bei der vierten Veranstaltung „Fraktion im Dialog“ am 10. Juli sagte Marzischewski-Drewes: „Wer CDU wählt, wählt zu 100 Prozent die Grünen.“ Zur Untermauerung führt er zwei Abstimmungen im Gifhorer Stadtrat an. Außer der AfD stimmten alle Parteien einem gemeinsamen Antrag zur Übernahme einer Patenschaft des Seenotrettungsschiffes „Ocean Viking“ zu. Den AfD-Antrag zum Schutz von Frauen und Mädchen und für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum lehnten wiederum die anderen Fraktionen ab.

Vor den rund 40 Dialog-Gästen sorgte sich die Landtagsabgeordnete Behrendt wegen der LGBTQI-Bewegung. Die „Vertreter der Regenbogen-Ideologie“ würden „keine Politik für die Mitte der Gesellschaft machen“. Und zur Mitte gehört für die jugendpolitische Sprecherin der AfD-Fraktion eben nicht diese Bewegung. Mit – Originalton – „verstörenden Bildern von Christopher-Street-Day-Veranstaltungen“ wollte sie belegen, „dass die Regenbogenideologie nicht fortschrittlich, sondern gefährlich ist“. Viel nackte Männerhaut sei kein Anblick für kleine Kinder. Der Kurs kommt an. Eine neue Umfrage sieht die AfD bei 14 Prozent.

TAZ-Nord – 13.07.2023

<https://taz.de/Niedersachsens-AfD-im-Dauerwahlkampf/!5943695/>